

SUOV : "Auf Dich kommt es an"

Autor(en): **Lombriser, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-816950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SUOV: «Auf Dich kommt es an»

Dem SUOV ist die Thematik der Überalterung und des Mitgliederchwunds bekannt. Auch vor dem SUOV macht der gesellschaftliche Wandel keinen Halt. Der SUOV kämpft gegen die Überalterung: mehr als 70 Prozent der Mitglieder sind Senioren oder Veteranen – alles verdiente Unteroffiziere.

Von Wachtmeister Peter Lombriser, Zentralpräsident des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes

Der Problematik des fehlenden Nachwuchses liegen folgende Tatsachen zugrunde:

- Verkleinerung der Armee und kürzere Verweildauer;
- Konventionelle Werbung spricht die Jungen nicht an
- Reizüberflutung der Jugend

In verschiedenen Workshops wurden Massnahmen definiert, wie der SUOV gegen diese Entwicklung entgegenzuwirken:

- Social-Media-Kanäle für Werbung nutzen;
- Junge Kader stellen die Sektionen an Schulen und Kursen vor;
- Militärische und zivile Zertifizierungen anbieten;
- Nebst der Ausbildung auch Erlebnisse anbieten, welche Junge ansprechen.

Alle diese Massnahmen bedingen die Mithilfe aller Kantonal- und Sektionspräsidenten, da die Mitgliederwerbung primär in deren Verantwortungsbereich liegt. Sie sind in der Pflicht, für junge Leute ein entsprechend attraktives Umfeld in ihren

Sektionen zur Verfügung zu stellen. Der SUOV kann nur die entsprechenden Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen, wie etwa den Zugang zu Social Media, Flyer, eine aktuelle Homepage und die Kontakte zu den Schulen und Kaderkursen.

Der SUOV ist in permanentem Kontakt mit der Armeeführung. Es ist richtig, dass die Leistungsvereinbarung im gegenseitigen Einverständnis aufgelöst wurde, da sie im Hinblick auf die WEA nicht mehr praktikabel war. Zurzeit sind das Kdo Ausb und der SUOV daran, eine neue Leistungsvereinbarung zu erarbeiten, welche die Vorgaben der WEA abdeckt und die zukünftige Zusammenarbeit mit der Armee regelt.

Der SUOV ist grundsätzlich politisch neutral. Diese Tatsache führt dazu, dass der Verband in der Öffentlichkeit nicht zu allem Stellung nimmt. Der Dachverband äussert und engagiert sich jedoch immer bei Sicherheitspolitischen Themen wie etwa dem Zivildienstgesetz, Air2030 oder dem EU Waffenrecht. Des Weiteren ver-

tritt der SUOV im VBS die Interessen der Unteroffiziere. Jüngster Erfolg: Die Einführung der Ausbildungsgutschriften auch für Wachtmeister. Schliesslich hat der SUOV auch Einsitz in diversen Expertengruppen und Beiräten, welche Armeerelevante Themen behandeln.

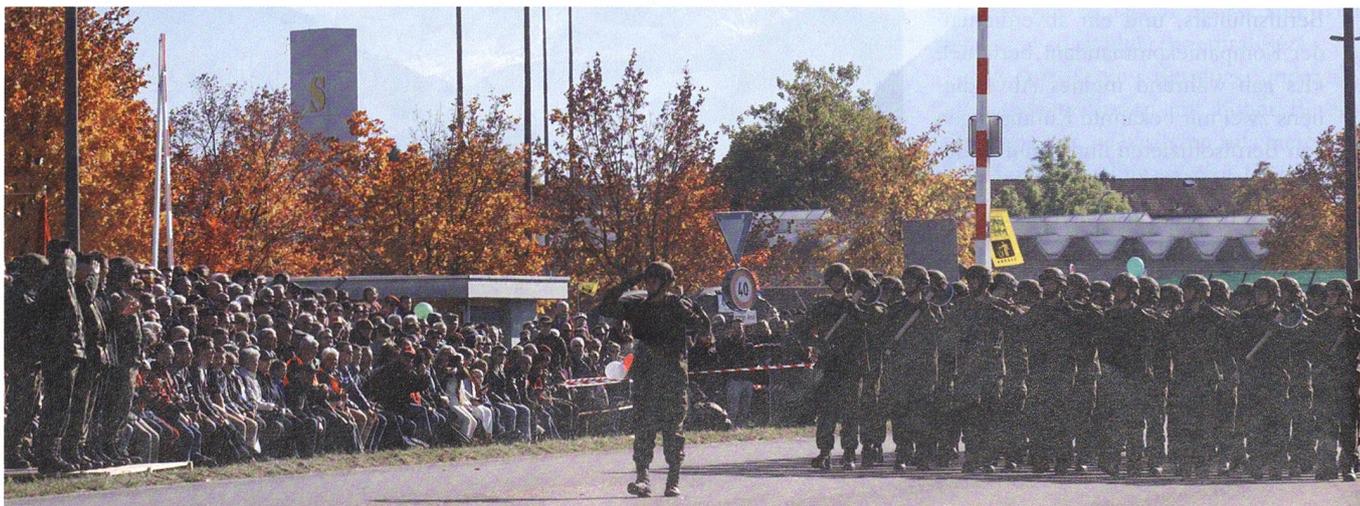
Dem SUOV ist auch das Thema «Frauen in der Armee und in den Sektionen» ein wichtiges Anliegen. Daher erarbeitet man aktuell ein Konzept, wie auch die Frauen davon überzeugt werden können, dass ihre Arbeit in den Unteroffiziersvereinen wichtig ist.

Schliesslich sind auch die jungen Unteroffiziere ein Thema, welche die beste Ausbildung der ersten Führungsstufe genossen haben.

Dass die Armee so viele potenzielle junge, bestens ausgebildete Arbeits- um nicht zu sagen Führungskräfte hervorbringt, ist bei den Wirtschaftsverbänden noch zu wenig bekannt. Hier stellt der SUOV aktiv den Kontakt zu den Wirtschaftsverbänden her, um ihnen aufzuzeigen, wie viel Potenzial die ausgebildeten Unteroffiziere für die Wirtschaft bergen.

Der SUOV verfolgt laufend die gesellschaftlichen Entwicklungen in der Schweiz und erarbeitet die nötigen Strategien und Massnahmen. Das bedingt aber auch, dass die Mitglieder bereit sind diese Strategieänderungen und auch die vielleicht fremden Neuerungen aktiv mitzutragen.

Alles unter dem Motto: «Auch auf Dich kommt es an!» 



Die Armee präsentiert sich in guter Ordnung. Ihr Rückgrat bilden ihre tüchtigen Unteroffiziere: «Auf Dich kommt es an!»